

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 8. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 24.11.2015

Finanz- und
Wirtschaftsausschuss

Schkopau, 01.12.2015

Sitzung am: 24.11.2015

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:34 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit:

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 09.06.2015 (öffentlicher Teil)
- TOP 5. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 15.09.2015 (öffentlicher Teil)
- TOP 6. Stand Haushaltsrealisierung 2015
- TOP 7. Diskussion Haushaltsplanentwurf 2016
- TOP 8. Personelle und materielle Auswirkung auf die Reduzierung des kommunalen Wohnungsbestandes auf das Haushaltsjahr 2016 und Folgende
- TOP 9. Anfragen und Anregungen

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

Frau Müller eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung.

Die Einberufung der Mitglieder erfolgte ordnungsgemäß. Es sind von 7 Ausschussmitgliedern 6 anwesend.

Zur Einberufung wird festgestellt, dass die sachkundigen Einwohner keinen HH-Planentwurf zugesandt bekamen. Auf die digitale Fassung in Mandatos können die sachkundigen Einwohner nicht zugreifen. Diese Problematik wird verwaltungsintern besprochen.

TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Nach vorliegender Tagesordnung wird verfahren.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 8. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 24.11.2015

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird um 18:35 Uhr eröffnet.

Herr Gasch bedankt sich, dass die Umsetzung der Festlegung aus der letzten Ausschusssitzung zur Firma NrEins.de AG aus Rochlitz erfolgt ist.

Um 18:37 Uhr wird die Einwohnerfragestunde beendet.

TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 09.06.2015 (öffentlicher Teil)

Es werden keine Einwendungen geäußert. Die Niederschrift wird festgestellt.

TOP 5. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 15.09.2015 (öffentlicher Teil)

Es werden keine Einwendungen geäußert. Die Niederschrift wird festgestellt.

TOP 6. Stand Haushaltsrealisierung 2015

Frau Senf berichtet über die Veränderungen im Zeitraum September bis Stand heute.

Die Gemeinde musste ca. 1,1 Mio. € aus Vorbescheiden eingemommene Gewerbesteuer zurückzahlen.

Weiterhin können an Einnahmen verzeichnet werden:

+ Spenden und Sponsorengeldern im Bereich der Kindertagesstätten	3.200 €
+ Verwaltungsgebühren im Bereich Einwohnermeldeamt, Bauamt und Ordnungsamt	36.800 €
+ Verpachtung im Bereich der Seen	9.500 €
+ Essengelder	16.200 €
+ Übernahme der Elternbeiträge	23.800 €
+ Bußgelder	4.500 €
+ Säumnizuschläge und Mahngebühren	9.500 €
+ Gewinnausschüttung der KOWISA nach dem Rechtsformwechsel	117.600 €

Die Steuereinnahmen belaufen sich im oben genannten Zeitraum auf:

Grundsteuer A	776.600 €
Grundsteuer B	1.714.000 €
Gewerbesteuer	10.375.000 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.700.000 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	684.000 €
Hundesteuer	49.200 €

An Ausgaben wurden getätigt:

+ Personalauszahlungen	1.259.000 €
+ Sach- und Dienstleistungen	509.000 €
- davon Unterhaltung von Grundstücken	127.000 €

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 8. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 24.11.2015

-	Haltung von Fahrzeugen	41.000 €
+ Transferauszahlungen		273.000 €
-	davon 254.000 € Gewerbesteuerumlage	
+ Öffentlichkeitsarbeit/ Bekanntmachungen		740.000 €
+ Aufwendungen für Dritte (Personalleasing)		88.500 €
+ Verzinsung von Steuererstattungen aufgrund hoher Gewerbesteuernachzahlungen		237.600 €
Investitionshaushalt:		
+	Einzahlungen	514.000 €
+	Auszahlungen	549.000 €
	darunter:	
-	Erwerb Sammelposten	40.700 €
-	Doppelgarage Burgliebenau	11.700 €
-	Sportfunktionsgebäude Hohenweiden	102.000 €
-	Feuerwehr Dörstewitz	48.000 €
-	Bürgerhaus Schkopau	20.200 €
-	Ausbau Kohlenstraße	106.000 €

TOP 7. Diskussion Haushaltsplanentwurf 2016

Frau Senf führt aus.

Mit der Einbringung des Haushaltplanes am 27.10.2015 in den Gemeinderat wurde die Diskussion dazu eröffnet, welche in den Ausschüssen weitergeführt wird. Höhepunkt der Diskussion wird eine Klausurtagung am 12. oder 14. Januar 2016 sein. Redaktionsschluss und Abgabe zum Druck soll der 16.01.2016 werden, um ihn am 09.02.2016 beschließen zu können.

Zwischenzeitlich wurde eine 1. Änderungsliste zum HH-Planentwurf erarbeitet und dem Ausschuss als Tischvorlage vorgelegt. Die Erträge fallen um 76.700 € geringer aus, ebenso die Aufwendungen. Bei Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ist eine Steigerung zu verzeichnen, welche sich aus den Wohnungsverkäufen und den Grundstücksverkauf an den AZV Merseburg ergibt. Die Summe der Investitionen steigt.

Herr Haufe ergänzt:

Die Personalkosten erhöhen sich um 424,4 T€. Begründung:

2015 – 176,050 Stellen = 8.653.100 € Personalaufwendungen

2016 – 181,925 Stellen = 9.077.500 € Personalaufwendungen

= 5,875 Stellen mehr

= 48.367 € pro Stelle

Tariferhöhungen und Stellenhebungen sind dabei berücksichtigt.

Die für 2015 im Stellenplan ausgewiesenen 162 Stellen sind schon nicht mehr aktuell. Diese Zahl bezieht sich auf den 30.06.2015. Bei Personalkosten sind zum Jahresende nicht unerhebliche Summen übrig (aufgrund Krankheit usw.), aber das ist schlecht planbar. In den

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 8. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 24.11.2015

Kitas ist der Gemeinde das Personal vorgegeben. Man könnte evtl. mit Personalleasing abfedern.

Frau Spaller berichtet:

Die Konzentration liegt auf dem pädagogischen Personal. Per 30.6.2015 konnten 6 VbE nicht besetzt werden. Die Gemeinde hat sich zwischenzeitlich mit Personalleasing beholfen. Seit 01.08.2015 wurden 8 Erzieher mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 h eingestellt.

Gegenüber dem Vorjahr liegen die Personalkosten um 526.400 € höher. Vom 01.03.2015 bis 28.02.2016 läuft der aktuelle Tarifvertrag, welcher eine Lohnerhöhung von 4,2 % verspricht.

In den letzten 5 Jahren gab es insgesamt 14 % Lohnsteigerung. Gewinner der Tarifänderungen sind die Leiterinnen der Kindereinrichtungen. Sie werden 2 Entgeltgruppen höher entlohnt. Für die Leiterinnen bedeutet das: 76 T€ Mehrbelastung für die Gemeinde. Das pädagogische Personal erhält bis 3 % mehr Lohn = 56.800 € in der Summe im HH. Die Vergabe von 1 h für Vorbereitung, Elterngespräche usw. entspricht 2,6 VbE. Diese 2,6 VbE schlagen sich in 120 T€ Personalkosten nieder. Ein weiteres Thema ist die Inklusion. Den Posten kann man schlecht planen und bleibt somit ein großer Unsicherheitsfaktor. Die Gemeinde hat dafür 1,5 VbE = 71.300 € angesetzt. Auch steigende Kinderzahlen in den Horten schlagen sich in den Personalkosten nieder, auch wenn die Gemeinde nur mit dem Mindestpersonalschlüssel arbeitet.

Eine Personalkosteneinsparung käme nur bei Reinigungsarbeiten und Schulspeisung in Frage. In den Bereichen werden keine Stellen mehr nachbesetzt und zukünftig auf Privatfirmen zurückgegriffen.

Frau Müller legt dar:

Die Liquidität der Gemeinde ist momentan gesichert, hat sich aber drastisch verschlechtert. Verluste können aus der Entnahme der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz zwar ausgeglichen werden, schönen aber nur die Statistik. Die Ausgaben sind höher als die Einnahmen. Im Vorbericht zum HH steht, dass 5 % gegenüber dem Vorjahr zu kürzen bzw. einzusparen ist. Diese 5 % werden aber nicht konsequent umgesetzt. Das große Problem ist die weitere Entwicklung der Gewerbesteuer, vor allem des Hauptzahlers EON.

Herr Borries weist darauf hin, dass trotz steigender Einnahmen weiterhin Defizite auftreten, welche sich auch in der mittelfristigen Finanzplanung niederschlagen. Bis 2019 fehlt ca. 1 Mio €. Als Alternative käme ein Haushaltssicherungskonzept in Frage.

Herr Dr. Döhler äußert, dass die Gemeinde ständig steigende Personalkosten jedoch keine steigenden Einnahmen hat. Entweder müssen die Personalkosten gesenkt oder Einnahmen akquiriert werden.

Auf Nachfrage zu Kita-Kosten und Elterngebühren berichtet die Kämmerin, dass die Kitas der Gemeinde ca. 5 Mio € im Jahr Kosten. Das Land Sachsen-Anhalt erstattet 2,8 Mio €. Elternbeiträge belaufen sich auf rund 800 T€. Was das Land versprochen hat steht in keinem adäquaten Verhältnis zu dem, was es tut.

Herr Sachse schlägt vor, die Antworten der Verwaltung auf die Fragen der SPD-Fraktion zum Ergebnishaushalt sowie die Änderungsliste der Verwaltung in die Ausschüsse zu verweisen.

Zum Investitionsplan berichtet Herr Haufe, dass es sich abzeichne, für die Sporthalle Raßnitz in 2016 keine Fördermittel zu erhalten sondern erst 2017 über STARK III. Die Entscheidung darüber würde noch vor Beschlussfassung zum HH erfolgen.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 8. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 24.11.2015

Herr Dr. Döhler meint, dass der Investitionshaushalt 2019 einem Offenbarungseid gleichkomme. Die Gemeinde muss dem dringend entgegensteuern.

Herr Sachse bemerkt, dass es für die einzelnen Ortsteile wichtig ist, über einen, wenn auch kleinen Betrag selbst verfügen zu können.

Herr Felsch ist der Meinung, dass die Gemeinde nicht umhinkommt, Steuern und Kinderbeiträge zu erhöhen. Auch ist die Gemeinde in der Vergangenheit sehr nachlässig umgegangen mit der Eintreibung von Verzugszinsen, Säumnisgebühren u. ä. Es muss eine Stelle in der Verwaltung geben, die das kontrolliert.

Frau Mohr lehnt Steuererhöhungen und Erhöhung der Kita-Beträge ab. Jedoch muss das Wohlstandsdenken eine Änderung erfahren.

Herr Haufe sieht momentan kein Potential zur Steuererhöhung. Die Erhöhung der Kita-Plätze muss sozial verträglich bleiben. Die Außenstände, die die Gemeinde hat, sind nicht unerheblich, aber wo nichts ist, kann man auch nichts holen. Der Haushalt muss untersucht werden, wo kann er anders gestaltet werden.

TOP 8. Personelle und materielle Auswirkung auf die Reduzierung des kommunalen Wohnungsbestandes auf das Haushaltsjahr 2016 und folgende

Herr Weiß berichtet:

Die Reduzierung der Wohnungen an sich haben keine Auswirkungen auf den Personalbestand. Die Eigenverwaltung der Wohnungen kostet ca. 20 T€ im Jahr (Fremdfirma 15 T€). Dazu kommen noch als einmalige Ausgabe Anschaffungskosten für Software (32 T€) und Hardware (12 T€). Weiterhin fallen Wartungskosten von Hard-/Software von 4 T€ pro Jahr an.

Die Erträge aus der Vermietung sinken von 378 T€ auf 210,5 T€. Die Unterhaltung der Grundstücke sinkt von 91 T€ auf 67,3 T€. Sachverständigenkosten betragen im Jahr 2016 noch 21,4 T€ (2015 = 41 T€), die bilanzielle Abschreibung 42,1 T€.

Soll die Gemeinde die noch restlichen 74 Wohnungen in Eigenregie verwalten, würde sie dies 25 T€ (jährlich) + einmalige Investitionen für Hard- und Software + Abschreibung + 4 T€ für jährliche Wartung kosten.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss *empfiehlt* in der heutigen Sitzung *mehrheitlich* eine *Fremdverwaltung* des kommunalen Wohnungsbestandes.

Die Präsentation zur Übernahme der Wohnungsverwaltung wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

TOP 9. Anfragen und Anregungen

Herr Gasch ist in Vorbereitung des Bauausschusses auf ein Paradoxon gestoßen. Die Gesamtbevölkerung ist um 9,2 % gesunken. Er fragt, ob man „echte, wahre Zahlen“ erhalten kann, was es an Einwohnerentwicklungen gibt.

Herr Haufe informiert, dass man zwischen Entwicklungen, Prognosen und Statistiken unterscheidet.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 8. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 24.11.2015

Frau Müller beendet um 20:34 Uhr den öffentlichen Teil.



Ulrike Müller
Vorsitzender



Martina Thomas
Protokollantin